

Einmal winken, bitte!

DER KUNSTSOMMER Der Gitterkäfig von Tomasz Opania aus Breslau zwingt zur Freundlichkeit

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Eigentlich sieht man sie nicht: Der „Bewehrungsstahl“, aus dem Tomasz Opanias Arbeit für den Wiesbadener Kunstsommer besteht, liegt normalerweise im gegosse-

SERIE: TEIL 2

nem Beton versteckt und gibt dort Halt. An der Seite der Schwalbacher Straße hat der



Alle Künstler, die wir einzeln in der Serie vorstellen, haben sich in ihrer Heimatstadt an einer Brücke fotografiert. Hier Tomasz Opania in Breslau. Foto: Privat



„Hi Honey“ heißt die Arbeit von Tomasz Opania an der Schwalbacher Straße. Hier demonstriert Galerist Björn Lewalter, wie man armeschwingend hindurchgehen kann.

Foto: Sascha Kopp

Künstler aus Breslau aus diesem Material eine Art Gitterkäfig gebaut, der dem Passanten zunächst wie ein weiterer Bestandteil einer Baustelle hier vorkommt. Bis man die gekrümmten Einbuchtungen entdeckt.... „Hi Honey“ heißt die Arbeit, die zur Interaktion mit

dem Betrachter einlädt. Denn der oder die ist aufgefordert, die beiden nah aneinander gerückten „Käfige“ zu durchschreiten – und dabei die Arme wie Schwingen in den dafür vorgesehenen Bahnen zu bewegen. Wenn man dann auf der anderen Seite wieder herauskommt,

endet diese Bewegung mit erhobenem Arm – mit einem Winkeln also.

So wird der sonst passive Betrachter zum Teil der Skulptur. Mehr noch: Er vollendet sie eigentlich. Dennoch eine, die dem Mitmachenden eine Bewegung förmlich aufzwingt: Im dichten Stahl ist sie schließlich ganz genau festgeschrieben.

Tomasz Opania, 1970 in Gliwice geboren, ist in Wiesbaden kein Unbekannter: 2004 hat der Künstler, der an der Academy of Fine Arts in Breslau mit dem Schwerpunkt Skulptur studiert hat, im Bellevuesaal eine Ausstellung. „Liebe auf Deutsch und andere Sachen“ lautete das Thema seinerzeit. Und schon damals ging es ihm um eine Kunst, die dem Betrachter ein unerwartetes Erlebnis beschert. Das ist dem Künstler auch diesmal in Wiesbaden gelungen, der damals im Anschluss an sein Stipendium im hiesigen Kunsthaus ausgestellt hat. Auch da schließt sich ein Kreis.

Die Partnerstadt Breslau präsentiert sich am kommenden Samstag, 24. Mai, von 11 bis 15 Uhr im Wiesbadener Kunsthaus (Schulberg 10). Der Eintritt ist frei.